

Presseinformation

Klaus Schamberger

Ich bitte um Milde

Band 2 – 60 neue Gerichtsglossen



Der Spezi hat wieder zugeschlagen

Klaus Schamberger hat wieder zugeschlagen, im verdächtigen Gepäck 60 humorige Glossen mit den skurrilsten Gerichtsverhandlungen der Region. Unbefugter Trockenhaubengebrauch in Tateinheit mit drei Bieren zu viel, heimtückischer Raub einer porzellanenen Gänseliesl aus dem Hause Hummel, mutwilliges Kirschkernepotzn in ein Damen-Dekolleté ...? Wie gewohnt stehen hier nicht Mord und Totschlag, sondern eher pazifistische Vergehen im Vordergrund, irrwitzige Bagatelverbrechen ideenreicher Streithansel und liebenswerter Unglücksraben. Origineller könnten ihre Verbrechen nicht sein, was sie eint, ist der unermüdliche Einsatz gegen den Namen des Gesetzes: Bfobfern, Brozzln, Gaafern, Mumbfln, Soddern – möge der fränkische Fünfkampf beginnen!

Klaus Schamberger

Ich bitte um Milde

Band 2

Klappenbroschur

190 Seiten

ISBN 978-3-86913-879-4

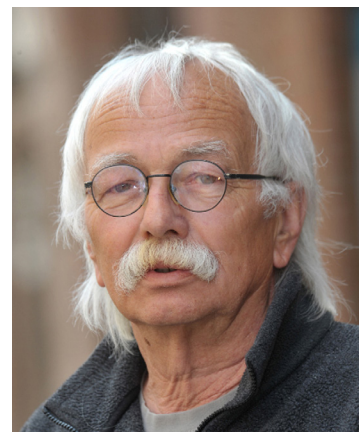
€ 15,00 [D] • € 15,90 [A]

Text zur Veröffentlichung freigegeben. Cover-Daten können per Mail angefordert werden.

Medienkontakt: Anna Philipp, ars vivendi verlag

E-Mail: a.philipp@arsvivendiverlag.de | Telefon: 0 91 03/7 19 29 53

Klaus Schamberger wurde 1942 in Nürnberg geboren. Fast 45 Jahre schrieb er in seiner Heimatstadt Glossen für die *Abendzeitung*, für die der jetzige Halbpensionist hauptberuflich als Journalist und langjährig als Redaktionsleiter tätig war. Im *Bayerischen Rundfunk* konnte man sich über 35 Jahre wöchentlich an seinem »Freitagsgschmarrn« erfreuen, seit 2014 verfasst er für die *Nürnberger Zeitung* die Kolumne »Umg'schaut«. Schamberger ist Autor von über 20 Büchern, bei *ars vivendi* veröffentlichte er u. a. *Mein Nürnberg-Buch* (1997), seinen Roman *Der Kleinlein erinnert sich* (2000) und *Mein Franken-Buch* (2016). Er wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Elisabeth-Engelhardt-Literaturpreis im Jahr 2000 und der Bürgermedaille der Stadt Nürnberg im Jahr 2013.



© Timm Schamberger

ars vivendi